

B.32

Geschichtsschreibung

## Tacitus: *De vita Iulii Agricolae* – Romanisierung und Zivilisierung

Nach einer Idee von Dr. Andreas Hensel



© RAABE 2024

© akg-images / Osprey Publishing / Mons Graupius AD 83 / Sean O'Brogain

In seiner biografisch-historischen Monographie über die britannische Statthalterschaft seines Schwiegervaters Agricola eröffnet Tacitus ein multiperspektivisches Bild römischer Eroberungs- und Besatzungspolitik. Das römische Selbstverständnis (Romanisierung, Zivilisierung) wird dabei ebenso thematisiert wie die antirömische Perspektive der unterworfenen Völker, die die Fragwürdigkeit der Romanisierung erkennbar werden lässt.

## KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	11
<b>Dauer:</b>	18 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Sprachkompetenz: Tacitus' Sprache, Stilmittel, erzählerische Mittel; 2. Kulturkompetenz: Kaiserzeit, Provinzverwaltung, Britannien als römische Provinz
<b>Methoden:</b>	Gruppenpuzzle
<b>Inhalt:</b>	Literatur der Kaiserzeit, Geschichtsschreibung, Romanisierung

## Fachliche Hinweise

Die Informationen zu Tacitus' Leben sind spärlich und unsicher. Er ist um das Jahr 55/56 n. Chr. als Sohn eines vornehmen Römers vermutlich in Gallien geboren. Wie für junge Männer seines Standes üblich, kam er zur rhetorischen Ausbildung nach Rom, wo er sich für die Anwalts- und Beamtenlaufbahn vorbereitete. Unter der Herrschaft von Vespasian (69–79) und Titus (79–81) beginnt er diese Laufbahn als politischer Beamter. 77 verlobt er sich mit der Tochter des Konsuls, Generals und späteren Statthalters von Britannien Iulius Agricola, die er bald darauf heiratet. Unter Domitians Herrschaft wird er 88 Prätor. Im Anschluss daran geht er für vier Jahre als Verwaltungsbeamter oder Militär in eine Provinz. 97 wird er unter Kaiser Nerva zum *consul suffectus* (Ersatzkonsul) berufen. 112/113 ist er Prokonsul der Provinz Asia. Sein Todesdatum wird um 117 liegen (unter der Herrschaft Hadrians).

Dieser Lebensweg ist für einen vornehmen Römer der Kaiserzeit durchaus nicht unüblich. Sein Werk hebt Tacitus aus der Masse heraus.

Unter der Regierung Trajans beginnt er zu publizieren. Zuerst erscheint mit dem *Agricola* 98 eine biografische Schrift über seinen Schwiegervater. Unmittelbar darauf erscheint die *Germania*, einige Jahre später mit dem *Dialogus de oratoribus* (um 102/107) ein Werk, das den Verfall der Redekunst in der Kaiserzeit thematisiert. Das historische Hauptwerk des Tacitus besteht in den *Historiae* (den Zeitraum von 69–96 n. Chr. thematisierend) und den *Annales* (den Zeitraum von 14–68 n. Chr. thematisierend).

Tacitus' Werk ist geprägt von der Kritik an der Regierungsform des Prinzipats, wie er sie in seiner Zeit erlebt. ‚*Sine ira et studio*‘ will er als Historiker beschreiben, wie die Grundwerte der *virtus* und *libertas*, die für Roms Größe standen, in seiner Zeit verlorengegangen sind. An deren Stelle sind Unterwürfigkeit, degenerierte Verfeinerung und Amoralität getreten. Andererseits war Tacitus angesichts der äußeren und inneren Lage des Reiches auch klar, dass eine Abkehr vom Prinzipat und eine Rückkehr zur alten republikanischen Staatsform nicht

## Auf einen Blick

---

### Rom und seine Provinz Britannien

M 1 Die römische Provinz Britannien

---

### Agricola in Britannien

M 2 Militärtribun in unruhiger Zeit (Agricola 5, 1–3)

---

### Landeskunde Britanniens – Gruppenpuzzle

M 3 Gruppenpuzzle zum landeskundlichen Exkurs (Agricola, 10, 11, 12, 13)

M 4 Lage und Völker Großbritanniens

M 5 Eingeborene oder Zugewanderte (Agricola 11, 1–4)

M 6 Spezielles aus Britannien (Agricola 12, 1–6)

M 7 Caesar, Augustus, Caligula, Claudius – auf dem Weg zur römischen Provinz (Agricola 13, 1–3)

M 8 Römische Kaiser und Britannien – Übersicht zur Texterschließung

---

### Die Rede von Calgacus und Agricola

M 9 Calgacus-Rede Teil I (Agricola, 30,1–30,4)

M 10 Calgacus-Rede Teil II (Agricola, 31, 1–4)

M 11 Calgacus-Rede 3 (Agricola, 32)

M 12 Der Aufbau der Calgacus-Rede

M 13 Agricola-Rede I (Agricola, 33,2–6)

M 14 Agricola-Rede II (Agricola 34, 1–3)

---

## M 1 Die römische Provinz Britannien

- Die verhältnismäßig späte Eroberung Britanniens als römische Provinz hängt eng mit der Eroberung Galliens (Gallia transalpina) zusammen. Britannien war zu diesem Zeitpunkt von diversen Stämmen bewohnt, die Keltisch sprachen. Einen Kontakt mit dem römischen Reich gab es bis dahin lediglich durch Kaufleute. Der enge Kontakt zu den Galliern – Caesar stellt fest, dass die Gallier immer wieder Unterstützung von der britannischen Insel erhalten („omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia“, Bell. Gall. 4, 20, 1) – führt schließlich dazu, dass sich Caesar entschließt, die Verhältnisse in Britannien genauer zu erkunden und eine Invasion des Landes vorzubereiten.
- 55 v. Chr. setzt **Caesar** erstmals mit mehreren Legionen und 80 Truppentransportern sowie 18 Transportschiffen nach Britannien über. Die Landung ist nicht leicht, immer wieder werden die Römer massiv von den Briten unter der Führung von Cassivellaunus angegriffen. Schließlich gelingt den Römern die Landung und die Errichtung von Feldlagern. Britannische Gesandte verhandeln über das Stellen von Geiseln, die mit nach Gallien genommen werden sollen. Schließlich kehrt Caesar wieder nach Gallien zurück.
- 54 v. Chr. kommt es zu einer zweiten Britannien-Expedition, die mit einer größeren Armee unternommen wird und erfolgreicher verläuft. Caesar will diesmal die Britannier vor allem bestrafen und sorgt für die Zahlung von Tributen und die Stellung weiterer Geiseln. Zu einer Eroberung des Landes kommt es nicht, denn Caesar zieht sich bald wieder zurück.
- 34 und 26 v. Chr. plant dann **Augustus** eine Invasion Britanniens, zu der es aber nicht kommt.
- Ebenso plant **Caligula** (40 n. Chr.) eine Eroberung der Insel, bricht dieses Vorhaben aber ebenfalls ab. Immerhin lässt er an der Küste des Ärmelkanals einen Leuchtturm errichten, damit spätere Expeditionen es leichter haben, die Truppen überzusetzen.
- Erst unter Kaiser **Claudius** kommt es 43 n. Chr. zur Umsetzung des Projekts der Eroberung Britanniens. Claudius benötigte dringend einen militärischen Erfolg zur Sicherung seiner Herrschaft in Rom. Unter dem Vorwand einem romfreundlichen Britannier (Verica) helfen zu müssen, setzte der Kommandeur Aulus Plautius mit vier Legionen nach Britannien über und eroberte das Gebiet der Belgae in Süd-England, das als römische Provinz Britannia unter Aulus Plautius als Statthalter 49 n. Chr. eingerichtet wurde.
- In der Folgezeit wurde der Limes Britannicus immer wieder verschoben, die Römer erweiterten ihr Herrschaftsgebiet, wobei die britannischen Stämme teilweise erbitterten Widerstand leisteten. **Nero** ließ unter den Statthaltern Quintus Veranius und Gaius Suetonius Paulinus weitere Eroberungen durchführen, wobei u. a. auch 60 n. Chr. das religiöse Zentrum der britischen Druiden – ein Herz des Widerstands – auf der Insel Moma zerstört wurde.
- Ein Aufstand der Icener und Trinovanten unter Führung der Königin **Boudicca** (60/61 n. Chr.) forderte die römischen Truppen noch einmal heraus; zeitweilig erwog

## Arbeitsaufträge

### Textarbeit

1. Lesen Sie sich den Text zunächst mehrfach durch. Überlegen Sie, in welcher Reihenfolge die folgenden Aufgaben zur Texterschließung sinnvoll durchzuführen sind. Gehen Sie entsprechend vor.
  - a) Notieren Sie Verweise darauf, wie sich Agricola als Militärtribun in Britannien verhält bzw. welche Verhaltensmuster er vermeidet.
  - b) Markieren Sie die Konnektoren und thematischen Schlüsselwörter.
  - c) Tragen Sie Verweise auf die Provinz Britannien zusammen.
  - d) Markieren Sie die Verbformen (selbständige Verbformen: doppelt; bezogene Verbformen: einfach)

### Übersetzung

2. Formulieren Sie eine erste Arbeitsübersetzung.
3. Gestalten Sie eine Übersetzungsgalerie: Hängen Sie die Arbeitsübersetzungen im Raum auf. Lesen Sie sich einige Übersetzungen Ihrer Mitschüler durch und kommentieren Sie sie schriftlich am Rand oder durch Markierungen im Text. Zeigen Sie sowohl besonders gelungene Passagen als auch sprachliche oder stilistische Mängel auf.
4. Übersetzen Sie nun den Text in angemessenes Deutsch.

### Textarbeit / Interpretation

5. Das kleine Kapitel entfaltet bereits zentrale Themenfelder des 'Agricola'. Untersuchen Sie die Ausführungen Tacitus' mit Blick auf das Charakterprofil des Agricola (direkte/ indirekte Charakterisierung), die Beschreibung Britanniens und die Verweise auf den politisch-gesellschaftlichen Zeithintergrund.

### M 3 Gruppenpuzzle zum landeskundlichen Exkurs (Agricola, 10, 11, 12, 13)

Eingebettet in die Darstellung von Agricolas Leben und seiner Tätigkeit als Statthalter und Politiker schildert Tacitus in den Kapiteln 10–17 des „Agricola“ in einem großen Exkurs Land und Leute Britanniens, bevor er dann Agricolas Tätigkeit als Statthalter in dieser Provinz beschreibt. Dabei berührt er im Überblick Themen wie Topographie, Klima, Politik, Bodenschätze usw. Im Folgenden lernen Sie einige der Kapitel in einem Gruppenpuzzle kennen und können sich so einen Überblick über den landeskundlichen Exkurs verschaffen.

Sie sind jeweils Experte für ein Kapitel, das Sie Ihren Mitschülern vorstellen. Der Arbeitsrahmen umfasst die Erarbeitung des Kapitels, den Austausch mit den Experten und die Planung sowie Durchführung einer Präsentation.

#### Ablauf des Gruppenpuzzles

##### Aneignungsphase

Jeder Schüler erarbeitet für sich sein Kapitel, für das er später Experte ist. Bearbeiten Sie dazu die Aufgaben unten.



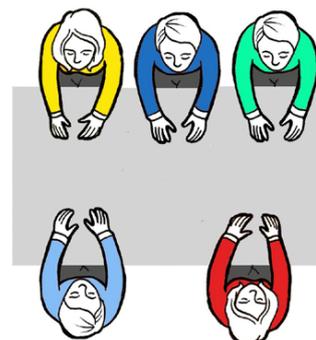
##### Expertenrunde

Alle Experten, die sich mit demselben Kapitel beschäftigt haben, kommen zusammen und klären offengebliebene Fragen. Anschließend planen Sie gemeinsam, wie die Ergebnisse an Ihre Mitschüler weitergegeben werden. Jeder Experte übernimmt für sich die endgültige Planung zu Medieneinsatz, Ergebnissicherung und Überprüfung des Lernerfolgs.



##### Unterrichtsrunde

Sie kommen in Gruppen zusammen, in denen jeweils ein Experte für jedes Kapitel vertreten ist. Jeder Schüler präsentiert den anderen sein Thema. Anschließend können die Mitschüler Fragen stellen. Diskutieren Sie über den Beitrag des jeweiligen Kapitels zum Gesamtthema „Britannien“.



10 Germaniam conatus frustra fuissent. (3) Divus Claudius auctor iterati operis, transvectis legionibus auxiliisque et adsumpto in partem rerum Vespasiano, quod initium venturae mox fortunae fuit: domitiae gentes, capti reges et monstratus fatis Vespasianus.

1	dīlēctus, ūs, (m) iniungere, iniungo, iniūnxi, iniūnctum mūnia, Pl., (n) impiger, gra, grum obīre, eo, īī, itum aliquid	Aushebung auferlegen Leistungen ohne Klage, unverdrossen etw. auf sich nehmen
3	lūlius	<i>C. Iulius Caesar, der 55 und 54 v. Chr. nach Britannien übersetzte</i>
6	oblīvio, ōnis, (f) consilium, ī, (n)	Vergessenheit politische Klugheit, Einsicht
7	praeceptum, ī, (n) Gāius Caesar	Anweisung <i>Kaiser Caligula, der 40 n. Chr. eine Invasion Britanniens plante, die aber dann abgebrochen wurde</i>
8	vēlōx, ōcis paenitentia, ae, (f)	schnell Reue
9	cōnātus, ūs, (m) Dīvus Claudius	Versuch <i>Kaiser Claudius, der 43 n. Chr. nach Britannien kam, nachdem 43 n. Chr. durch Aulus Plautius die Eroberung des Landes begonnen hatte</i>
9	iterāre	wiederholen
10	adsūmere, sūmo, sūmpsī, sūmptum Vespasiānus	hinzuziehen <i>Kaiser Vespasian</i>
11	fortūna, ae, (f)	Stand, Macht